

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 171

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen versehen.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la région, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Assurance mutuelle de pensions viagères en liquidation. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Importation de Suisse dans l'Italie méridionale en 1896. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

**Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.**

Basel. 26. Juni. Nachfrage zu: Nr. 422 Herm. Meyer. Bureauartikel. Nr. 253. Albert Ritz. Nähmaschinen. Nr. 63. Carl Schoepflin. Cigarren, Tabak.

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannt Inhaber folgender entwendeten Wertpapiere, nämlich:

- a. Fünf Stück Zürcher Staatsobligationen à 3 1/2 % vom 26. Januar 1894, à Fr. 1000. —, Nr. 707, 708, 709, 710 u. 711, nebst halbjährlichen Coupons Nr. 1—12 per 31. August 1894, 23. Februar 1895, 31. August 1895 etc. bis und mit 28. Februar 1900;
- b. Sechs Stück Prioritätsaktien der Schweizerischen Nordostbahn d. d. 1. Juli 1888, Nr. 88,397, 88,398, 88,399, 88,400, 88,401 und 127,334, à nom. Fr. 500. —, versehen mit Coupons Nr. 6 (Dividende pro 1894) bis und mit Nr. 16 (Dividende pro 1904) nebst Talons d. d. 1. Juli 1888;

aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgen würde. Zürich, den 25. Juni 1895.

In Namen des Bezirksamtes, I. Sektion,  
Der I. Substitut: Dr. C. Bürkli.

(W. 62)

**Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

Bern — Berne — Berna

**Bureau Bern.**

1897. 25. Juni. Inhaberin der Firma Ch. Künzi-Locher in Bern ist Christian Künzi-Locher, von Adelsboden, in Bern. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Gerechtigkeitsgasse 54, Bern.

25. Juni. Inhaber der Firma Ad. Ebersold in Bern ist Ernst Adolf Ebersold, von Zäziwyl, in Bern. Natur des Geschäftes: Spiegel- und Einrahmungs-geschäft und Glaserei. Geschäftslokal: Gesellschaftsstrasse 32, Länggasse, Bern.

**Bureau Biel.**

24. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma S. Pur & Co in Biel (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Januar 1896, pag. 55) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

**Bureau Burgdorf.**

25. Juni. Die Firma Jakob Lanz in Alchenstorf (S. H. A. B. Nr. 15 vom 7. Februar 1883, pag. 110) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Gebrüder Lanz» in Alchenstorf-Wynigen.

Die Brüder Emil und Jakob Lanz, von Huttwyl, ersterer wohnhaft in Alchenstorf und letzterer wohnhaft in Wynigen, haben unter Firma Gebrüder Lanz in Alchenstorf-Wynigen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1896 ihren Anfang genommen hat. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Lanz» in Alchenstorf übernommen. Natur des Geschäftes: Käsehandlung. Geschäftslokal: In Alchenstorf.

**Bureau Erlach.**

26. Juni. Die Brennereigenossenschaft Ins-Witzwyl, mit Sitz in Ins, hat in der Generalversammlung vom 8. März 1897 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. vom 22. Dezember 1894, pag. 1128 publizierten Thatsachen getroffen: Die Zahl der Mitglieder wird auf 10 (zehn) beschränkt und es finden Neuaufnahmen nur in Ergänzung dieser Zahl für allfällig austretende Genossenschafter statt. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert.

**Bureau Interlaken**

25. Juni. Inhaberin der Firma M. Wettach in Wilderswyl ist Marie Wettach-Stucky, von Münsingen, in Wilderswyl. Natur des Geschäftes: Hotel und Pension Jungfrau in Wilderswyl.

**Bureau de Moutier.**

18. Juni. La société en nom collectif Hänni, Künzli et Co, à Court, avec succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 décembre 1895, n° 319, page 1335), est dissoute. Sa raison est radiée et la prouration, conférée à Charles Boillat (F. o. s. du c. du 3 juin 1892, page 515) pour la succursale, est en conséquence éteinte. L'actif et le passif sont repris par la maison «Hänni et Co», à Court.

Arnold Hänni, de Leuzigen (Berne), à Court, et Julie-Lina Bingguly, née Favre-Bulle, veuve de Jacob Bingguly, originaire de Rüschegg (Berne), domiciliée à Genève, ont constitué à Court, sous la raison sociale Hänni et Co, une société en commandite qui a commencé le 15 avril 1897 et qui a repris l'actif et le passif de la société «Hänni, Künzli et Co» qui est radiée. Arnold Hänni est seul associé indéfiniment responsable et Mad. Bingguly associée commanditaire pour une commandite de cinquante mille francs (fr. 50,000). Genre de commerce: Fabrication et vente de mouvements d'horlogerie et de fournitures d'horlogerie.

**Bureau de Porrentruy.**

24. Juni. La raison E. Fierobe, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 24 juillet 1886, n° 71, page 495), est radiée ensuite de la renonciation de son chef et cessation de commerce.

**Bureau Wangen.**

23. Juni. Die Gebrüder Johann und Friedrich Schönmann, Johannesen, auf der Scharnaglen, von und zu Niederbipp, haben unter der Firma Gebrüder Schönmann in Niederbipp eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Bau- und Sägegeschäft.

23. Juni. Unter der Firma Käserereigenossenschaft Farnern, mit Sitz in Farnern, bildete sich am 4. März 1897 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Unternehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung der Genossenschaft aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Jeder Genossenschafter und Gastbauer (Milchlieferant ohne Mitgliedschaft) ist zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise nach dem in den Statuten und dem jeweiligen Verträge mit dem Käser bestimmten Masse verbunden. Eintritts-, ebenso Austrittsgelder sind keine zu entrichten. Milchlieferanten ohne Mitgliedschaft haben einen jährlichen Betrag von Fr. 5 bis Fr. 10 nebst dem jeweiligen ordentlichen Beiträgen an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod, Konkurs (Auspfindung) und Ausschluss. Ersteres kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und muss jeweilen auf 1. Dezember schriftlich erklärt sein. Zur Verzinsung und Amortisation der Kapitalschulden, den Unterhalt der Gebäude und Gerätschaften, sowie zur Bestreitung der übrigen Ausgaben werden erhoben: a. der von der Genossenschaft jeweilen zu bestimmende Hüttenzins, sofern die Milch verkauft wird; b. durch Abzug der zur Speisung der Genossenschaftskasse nötigen Prozente der Milchgelder. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen derselben und in zweiter Linie jedes Mitglied der letzten fünf Jahre persönlich nach dem geleisteten Milchquantum, unter Ausschluss der Solidarität. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, bestehend zur Zeit aus Präsident, Vizepräsident und zugleich Kassier und einem Sekretär, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien in Kollektivzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Johann Born, Andresen, Landwirt; Vizepräsident Jakob Egger-Gabi, Landwirt, und Sekretär Johann Allemann, Gemeinbeschreiber, alle wohnhaft zu Farnern.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1897. 22. Juni. Unter der Firma Wasserversorgung Hitzkirch bildet sich, mit Sitz in Hitzkirch, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke, das Dorf Hitzkirch mit gutem und genügendem Quellwasser zu versehen und bei Feuersgefahr wirksam schützen zu können. Die Statuten sind am 30. Mai abhin festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 19,000 (Franken neunzehntausend), eingeteilt in 190 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 100. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre mittelst eingeschriebenem Brief, im übrigen durch das «Luzerner Kantonsblatt». Ein Verwaltungsrat von sieben Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach aussen. Je drei Mitglieder desselben führen in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Die Mitglieder der Verwaltung sind Friedrich Heller, Cornel Meier, Franz Moser, Leopold Moser, Jakob Scherer-Wapf, Josef Schmid und Max Winkler, ersterer von Schenkon, alle übrigen von und alle in Hitzkirch.

23. Juni. Die Inhaber der Firma Baumann & Co in Luzern (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1896, pag. 13 und dortige Verweisung) ändern dieselbe ab in Baumann & Hofer. Die Vertretungsbefugnis bleibt unverändert.

24. Juni. Nachfolgende Firmen sind infolge konkursamtlicher Liquidations-eröffnung über die Verlassenschaft der Inhaber von Amteswegen gelöscht worden:

Joh. Stockly in Luzern (S. H. A. B. Nr. 214 vom 30. Juli 1896, pag. 883 und dortige Verweisung);

Th. Schwegler in Luzern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 19. März 1891, pag. 253 und dortige Verweisung).

25. Juni. Die Firma Lisette Bieri in Entlebuch (S. H. A. B. Nr. 251 vom 8. September 1896, pag. 1033) ist infolge Konkurserkennnisses des Gerichtspräsidenten von Entlebuch vom 26. Mai 1897 von Amteswegen gelöscht worden.

## Glarus — Glaris — Glarona

1897. 23. Juni. Unter der Firma **Vieh-Zuchtgenossenschaft Glarus & Umgebung** hat sich, mit Sitz in Glarus, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der Hebung der Braunviehzucht im allgemeinen und speciell der Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviehstammes, der den Anforderungen von in- und ausländischen Käufern entspricht. Dieses sucht sie hauptsächlich zu erreichen durch Ankauf eines rassenreinen und vorzüglich gebauten Zuchtstieres von guter Abstammung und Führung eines Zuchtbüchters. Die Genossenschaftsstatuten sind am 6. Dezember 1896 festgestellt worden und treten mit der Eintragung ins Handelsregister in Kraft. Die Mitgliedschaft wird erlangt bei Gründung der Genossenschaft durch Unterzeichnung der Statuten und Lösung von Anteihscheinen nach Massgabe der Beteiligung mit Zuchtstieren; später Eintretende haben eine Einkaufsgebühr zu bezahlen, deren Höhe vom Vorstand bestimmt wird. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Freister kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Bei Austritt ist ein Austrittsgeld zu entrichten, das dem Betrag eines allfälligen Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der geösten Anteihscheine, gleichkommt. Ausschluss und Austritt heben jeden Anspruch an Genossenschaftsvermögen auf. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: 1) durch die Einlösung von Anteihscheinen durch die Genossenschafter; die Höhe eines Anteihscheines beträgt zwanzig Franken; 2) durch die Jahresbeiträge der Mitglieder; die Höhe derselben richtet sich nach der Zahl und dem Alter der eingeschriebenen Tiere und beträgt für geschafelte Tiere Fr. 2, für ungeschafelte Fr. 1; der Jahresbeitrag wird nur erhoben, wenn Passivüberschüsse zu decken sind; 3) durch die Gebühren, welche für jede Eintragung ins Zuchtbüchster zu entrichten sind; 4) durch die Sprunggebühren; 5) durch die für den Zuchtstier gewonnenen Prämien; 6) durch mindestens ein Viertel der bei der Bestandschau der Genossenschaft zuerkannten Prämien; 7) durch allfällige Staats-, Gemeinde- und Vereinsbeiträge; 8) durch Bussen und 9) durch Anleihen, soweit nötig. Ein materieller Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern; c) die Expertenkommission, bestehend aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern, und d) die Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern. Die Genossenschaft versammelt sich ordentlichweise jährlich einmal im ersten Quartal. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Präsident, bezw. Vizepräsident führen je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident ist Jakob Stähli, von und in Netstal; Vizepräsident ist J. Heinrich Leuzinger, von und in Netstal; Aktuar ist Balthasar Aebli, von und in Ennenla; Kassier ist Kaspar Hösli, von und in Glarus; Beisitzer ist Jakob Leuzinger, von und in Netstal.

## Freiburg — Fribourg — Friburgo

## Bureau de Fribourg.

1897. 25. Juni. Le chef de la maison **Augustine Vökl**, à Fribourg, est Augustine, née Bardet, épouse d'Aloys Vökl, de Munich, demeurant à Fribourg. Genre de commerce: Fabrication de tonneaux. Bureau et atelier: 359, Au Palatinat.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 21. Juni. Die Firma **A. Hartmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 6. April 1891, pag. 326) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Juni. Die Firma **Henry Soller Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 15. März 1887, pag. 201) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

## Wassät — Vaud — Vaud

## Bureau de Morges.

1897. 25. Juni. Le chef de la maison **Adèle Houriet-Violand**, à Morges, est Adèle, née Violand, femme séparée de biens de Albert Houriet, de Tramelan (Berne), domiciliée à Morges. Genre de commerce: Exploitation d'un bazar. 72, Rue du Lac.

## Bureau de Vevey.

24. Juni. La raison **Paul Barrelet**, à Vevey (F. o. s. du c. du 14 mars 1883, n° 37, page 283), a cessé d'exister par suite du décès de son chef.

24. Juni. La raison **Sœurs Mettraux**, à Vevey (F. o. s. du c. du 4 janvier 1896, n° 2, page 7), a cessé d'exister par suite de départ des titulaires.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de Boudry.

1897. 24. Juni. Le chef de la maison **E. Beyel-Seelig**, à Chanélaz, est Emma, née Seelig, épouse de Georges Beyel, de Zurich, domiciliée à Chanélaz, commune de Cortaillod. Genre de commerce: Hôtel-Pension de Chanélaz-les-Bains, propriété de dame Beyel. Bureaux: Chanélaz.

24. Juni. La maison **E. Beyel-Seelig**, à Chanélaz, donne procuration à dater du 18 juin 1897 à Carl Seelig senior, de Zurich, domicilié à Chanélaz.

## II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

## Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

## Luzern — Lucerne — Lucerna

1897. 24. Juni. **J. Elmiger**, Kanzlist, geboren den 11. November 1836, von Ruswil, in Luzern (S. H. A. B. vom 9. Februar 1883), auf eigenes Verlangen.

25. Juni. **Alfred Doswald**, Ingenieur, von Menzigen, in Kriens, geboren den 28. Februar 1856 (S. H. A. B. vom 23. Oktober 1890), auf eigenes Verlangen.

## Assurance mutuelle de pensions viagères en liquidation.

## Nouvel avertissement.

Les sociétaires de l'Assurance mutuelle de pensions viagères de Genève sont informés que, par décision de l'assemblée générale du 22 février 1894, la Société est dissoute et sa liquidation a été décidée.

En conséquence, le soussigné, conformément aux prescriptions adoptées pour cette liquidation et à celles du Code fédéral des Obligations, invite tous ceux qui croient avoir un droit ou une prétention quelconque à faire valoir dans l'actif social, de bien vouloir intervenir avec pièces à l'appui au siège social, Rue Petitot 5, à Genève, d'ici au 22 février 1899, sous peine de forclusion.

GENÈVE, juin 1897.

**C. Dubois,**

(18)

président du comité de liquidation.

Stg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

## Marken. — Marques.

## Eintragungen. — Enregistrements.

N° 9367. — 26 juin 1897, 8 h. a.

**Julien Gallet & Co**, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

## TROTTER

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 9368. — 26 juin 1897, 8 h. a.

**Julien Gallet & Co**, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

## MAJESTY

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

Nr. 9369. — 26. Juin 1897, 9 Uhr a.

**Oesterreichische Naphta-Import-Gesellschaft,**  
Wien (Oesterreich)

## Nobelpetroleum

## Petroleum.

## Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

## Importations de Suisse dans l'Italie méridionale en 1896.

*Filés et Tissus.* D'après ce que l'on me dit, l'importation des filés de coton suisses en Italie doit être devenue très peu importante. Il y a maintenant, en effet, un grand nombre d'établissements italiens qui filent sur une large échelle le 38 chaîne et le 44 trame, articles qui se consomment largement pour la fabrication du calicot. Il y a également des établissements qui filent jusqu'au n° 60 et même jusqu'au n° 90, et deux d'entre eux, dont l'un en Lombardie et l'autre dans mon rayon consulaire, fabriquent déjà très bien le fil à coudre.

Malgré les progrès sensibles faits par l'industrie italienne, et le champ plus vaste d'exploitation qu'elle s'est ouvert, elle souffre déjà de surabondance de production, et l'exercice écoulé ne semble pas avoir été des plus favorables pour elle. Aussi s'est-il formé dans plusieurs centres industriels des comités pour proposer la suppression du travail nocturne et la diminution des journées ouvrières.

Cette difficulté de trouver facilement des débouchés convenables existe aussi pour les *tissus écrus*, malgré les grands progrès qui ont été également faits dans ce genre de fabrication, ainsi que dans la teinture en pièce, le blanchissage et les apprêts. Les célèbres shirtings anglais n'ont plus de raison d'être en Italie, et ce sont précisément deux maisons suisses, l'une dans mon rayon consulaire et l'autre dans les environs de Bergame, qui occupent le premier rang dans ce genre de fabrication.

Dans les *cotonnades tissées* la Haute Italie est arrivée à un degré de perfection qui n'est pas dépassé dans d'autres pays, tant pour le nombre d'articles que pour le bon goût et la modicité des prix. La production a cependant tellement augmenté dans cette branche aussi, que la consommation indigène, quelque forte qu'elle soit, ne peut plus lui suffire. Aussi tous ces fabricants redoublent-ils de zèle pour trouver de nouveaux débouchés à l'étranger. Les colonies d'Italiens de l'Amérique du Sud sont les consommateurs naturels de ces produits italiens; mais elles ne semblent pas suffire au surplus de la production, car on fait des efforts pour s'ouvrir aussi des marchés dans les principaux centres de l'Asie-Mineure et de l'extrême Orient.

Les *établissements d'impression*, qui, il y a peu d'années, étaient au nombre de cinq, s'élèvent maintenant à 17, dont quelques-uns sont très considérables et occupent jusqu'à 24 machines à rouleaux. L'impression italienne n'a plus rien à apprendre de l'étranger. Les temps où l'on copiait les dessins de l'Alsace, de Manchester, ou de l'Autriche, sont maintenant complètement passés, et si l'imprimeur italien fait encore relativement peu la haute nouveauté, c'est que la grande consommation demande surtout le bon marché.

Dans les *lainages* les nombreux établissements du Piémont, du Biellais et de la Vénétie suffisent complètement à alimenter la consommation italienne pour habillements d'hommes, et les anciennes fabriques du midi perdent toujours plus de terrain.

Trois établissements de premier rang fabriquent d'une façon remarquable les articles de laine peignée pour femmes avec mélange de coton ou de soie, et plusieurs autres, qui, jusqu'il y a deux ans, s'étaient limités à produire des cotonnades, traitent aujourd'hui avec succès nombre d'articles de coton et soie combinés.

L'on peut donc malheureusement affirmer qu'à l'exception d'un petit nombre d'articles, tels que les broderies de St. Gall, quelques articles de lin, et les mouchoirs du Glaronnais, qui trouvent encore un débouché restreint en Italie, l'importation des manufactures suisses a presque cessé. Il faut reconnaître que l'industrie italienne a pris un immense développement, et qu'elle s'est mise à la hauteur des progrès les plus récents. Il est à noter que les grands industriels cotonniers de l'Italie ont su se rendre indépendants, dans une plus large mesure que ce n'est le cas dans d'autres pays, en réunissant dans leurs établissements la filature, le tissage, le blanchissage, la teinture et l'impression.

*Fromages.* La consommation du véritable fromage suisse est très restreinte à Naples et dans les provinces environnantes, car le public ne sait pas apprécier ses qualités, et donne la préférence aux imitations de la Haute Italie à cause de leur prix plus réduit. Le peu de fromage provenant de Suisse, est presque entièrement de l'Emmenthal, et on en évalue la consommation pour la ville de Naples à environ 1000 kg par mois. On le vend au détail

à lres 3 par kg tandis que les imitations italiennes se vendent de lres 2.40 à lres 2.80. Il faut tenir compte du fait que le droit d'entrée en Italie est de fr. 41 par q, et que l'octroi municipal de Naples est de lres 25.

**Horlogerie et bijouterie.** L'importation de montres de la Suisse continue à peu près sur la même échelle que par le passé, et ce sont surtout celles à bon-marché qui trouvent écoulement dans mon district consulaire.

La forte concurrence existante entre les fabricants suisses les pousse à offrir leur produit, par l'entremise de voyageurs, directement à tous les petits magasins d'horlogerie. Ceux-ci se font une concurrence acharnée et souvent déloyale, en baissant leurs prix parfois en dessous de ceux du coût. L'on ne dit que l'Allemagne commence à faire concurrence à la Suisse pour les montres à bon-marché.

Il y a toujours lieu de recommander une grande prudence aux fabricants-exportateurs suisses pour les crédits à accorder. Je puis cependant constater, comme étant un bon signe, que mon consulat n'a plus eu à s'occuper depuis quelque temps d'affaires de mauvaises créances pour des montres non-payées, tandis que ces cas se présentent assez fréquemment il y a quelques années.

Quant à la bijouterie, sauf l'art de chaînes pour hommes et pour dames, que les fabriques de Genève connues et appréciées fournissent encore en assez-fortes quantités, l'importation suisse a été presque nulle.

**Instituts d'émission.** Le Banco di Napoli, qui est après la Banca d'Italia le principal institut de crédit et d'émission, surtout pour ce qui regarde les provinces méridionales, et d'origine très-ancienne, se trouve depuis quelques années dans une position assez fautive, ayant immobilisé ou perdu une grande partie de son capital, qui est nominale de 65 millions. Sa plus grande plaie était sa branche du Credito Fondiario (Crédit Foncier), qui médiocrement administrée a fini par être lourdement passive. En effet, les intérêts des hypothèques souvent exagérées prises sur les propriétés urbaines et rurales ne rentrant que d'une manière incomplète, ne suffisaient pas au service d'intérêts et d'amortissement des obligations émises par le dit Credito Fondiario. Le Banco était, en conséquence, obligé de supporter en pure perte la différence, et l'accumulation des sommes ainsi déboursées pour le Credito Fondiario s'élevait au 31 décembre 1896 à 45 millions de lres.

Pour remédier à cet état de choses déplorable, et sauver le Banco d'une faillite éventuelle, ce qui constituerait un coup désastreux pour le commerce et le crédit, les ministres actuels du Trésor et des Finances ont décrété une série de mesures destinées à soulager le Banco du poids de son Crédit Foncier, et à lui permettre de reconstituer graduellement son capital. Voici les principales mesures, qui sont entrées en force depuis le 1 janvier de cette

année: les intérêts des obligations du Credito Fondiario, qui étaient précédemment de 5 %, ont été réduits à 3 1/2 %, exemptions tout impôt présent et futur. On calcule que moyennant cette réduction d'intérêts la dette du Credito Fondiario pourra être amortie dans 50 ans. De son côté le Banco est autorisé à prélever temporairement jusqu'à 45 millions de sa réserve métallique (or) de 90 millions (constituant la garantie pour sa circulation de billets), et de les donner en gage au Trésor de l'Etat, qui lui en avancera la contrevaletur en billets de banque de l'Etat. Le Banco doit, au moyen de ces billets, acheter des titres de rente de l'Etat, ou autres titres garantis par l'Etat, qui seront déposés avec le lien de garantie en faveur des porteurs des billets du Banco. Le revenu de ces titres doit servir à dégager, soit racheter, l'or déposé, et, à mesure que ces rachats auront lieu, les titres seront libérés de leur lien de garantie et redeviendront propriété libre du Banco, qui se reformera ainsi son capital.

**Escompte.** Le taux officiel d'escompte de la Banque d'Italie a été de 5 % pendant toute l'année 1896 et jusqu'au moment actuel. L'escompte hors banque a été assez serré pendant tout l'hiver sur la place de Naples, et les taux pratiques ont varié entre 4 et 5 %. Actuellement l'escompte est plus facile, et est descendu jusqu'à 3 % pour le bon papier. (Fin du rapport du consulat général suisse à Naples).

#### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			
	17 juin.	24 juin.	
	Fr.	Fr.	
Encaisse métallique	104,782,914	102,255,503	Circulat. de billets
Portefeuille	394,039,049	404,118,305	Comptes courants
			458,416,410
			71,452,002
			460,458,190
			78,669,204
Deutsche Reichsbank.			
	15 Juni.	23 Juni.	
	Mark.	Mark.	
Metallbestand	935,415,000	940,769,090	Notencirculation
Wechselportefeuille	597,806,000	619,670,000	Kurzf. Schulden
			1,006,075,000
			578,667,000
			1,047,991,000
			556,247,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	15. Juni.	23. Juni.	
	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	
Metallbestand	479,949,957	483,237,064	Notencirculation
Wechsel:			Kurzfall. Schulden
auf das Ausland	27,826,838	27,365,961	28,879,127
auf das Inland	101,820,878	98,500,265	30,010,337

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
Die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Kündigung

des

### 4 % Anleihe der Gemeinde Davos von Fr. 300,000 vom Jahre 1892.

Von dem uns zustehenden Rechte Gebrauch machend, kündigen wir hiermit obgenanntes Anleihen zur Rückzahlung oder Konversion zu 3 1/2 % auf **30. September nächsthin** auf. (H 962 Ch)

Diejenigen Titelinhaber, welche geneigt sind, ihre Gelder auf weitere **fünf Jahre fest** zu 3 1/2 % stehen zu lassen, werden ersucht, ihre Titel zur **Abstempelung** an die **Graubündner Kantonalbank** einzuliefern.

Für Zinsdifferenz zu 1/2 % vom 15. Mai bis 30. September 1897 wird ihnen bei Rückgabe der Titel **Fr. 1.85** per Stück ausbezahlt.

Die nicht zur Konversion angemeldeten Titel gelangen am 30. September a. c. bei der **Graubündner Kantonalbank** mit **Fr. 1015** zur **Rückzahlung** und tragen von dann weg keinen Zins mehr.

Davos, 24. Juni 1897.

**Namens der Gemeinde Davos,**

Der Präsident:

**Hans Taverna.**

(615)

HANS SCHWARZ' (811)

### Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz  
mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über **Gründungs-jahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telephonabonnet, der hauptsächlichsten Spezialitäten etc.**, bei industr. Etablissements über **Arbeiterzahl, Betriebskraft, Heizungs- und Beleuchtungsart etc.** beigegeben, welche dem Nachschlagenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermaßen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15.  
Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: **Hans Schwarz & Cie.,** Seidengasse 5, Zürich.

**Zur Heizung grösserer Lokale**  
jeder Art, auch mit einem Ofen zwei übereinander  
gelegene Räume zu heizen, sind die  
**ächsten amerikanischen**  
**Dauerbrand-Ofen**  
mit nebiger Fabrikmarke die allerbesten.



Billigste Installation, in einer Stunde montiert und betriebsfähig, unbegrenzt dauerhaft, brauchen keinerlei Mauerung, können Sommers abseits gestellt werden, brennen zuverlässig und mit sichtbarem Feuer, das dato **billigste Heizmaterial** Coke, auch Anthracit. Zweijährige Garantie; prima Referenzen.

Zur Inspektion seines reichhaltigen Musterlagers von **ächsten amerlkanischen Heizöfen**, 1896er Modelle, und **besten und schönsten Kochherden** (für Holz, Kohle oder Coke) ladet höfl. ein

**J. B. Bitter, Neuquartier, Zofingen.**

(1899) **Illustrierte Preislisten gratis und franko.**

## Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt.

Capital social fr. 2,500,000.

Suivant décision de l'assemblée générale des actionnaires du 26 juin 1897, le dividende 1896 sur les actions, fixé à fr. 22.50, sera payé à partir du 1er juillet prochain aux domiciles suivants sur présentation du coupon n° 7:

à **Lausanne**, chez MM. **Ch. Masson & Cie.**,  
à **Bâle**, à la **Banque Commerciale de Bâle**,  
à **Genève**, chez MM. **A. Chenevière & Cie.**,  
à **Fribourg** chez MM. **Weck & Aebly.** (H 5390 L)

Au nom du conseil d'administration,

Le président: **Ch. Carrard.**

(615)

## Bank in Winterthur.

### Kündigung von 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen

#### 4% Inhaber-Obligationen

zur Rückzahlung auf die ersten nach ihrem Wortlaut zulässigen Termine.

Die bis zum heutigen Tage kündbar gewesenen Titel sind am 30. Juni 1897 rückzahlbar, die übrigen je 6 Monate nach dem ersten Tage, an welchem sie gekündigt werden können.

Die Verzinsung hört mit dem Verfalltage auf.

Wir sind bereit diese Obligationen schon von heute an einzulösen, unter Vergütung der Ratazinsen.

Dagegen offerieren wir

(M 13365 Z)

#### 3 1/2% Obligationen

auf 5 Jahre fest, auf den Namen oder Inhaber lautend.

Winterthur, den 30. Dezember 1896.

(961)

**Die Direktion.**

## Nach England

via Vlissingen (Holland)-Queenboro

zweimal täglich für Personen und Güter. Sehr billige und schnelle Beförderung für Güter aller Art nach und von London und weiter.

**Nach Südafrika:** für Personen und Güter per Castle-Linie via Vlissingen-London.

Anfragen wegen Auskunft, Frachtübernahmen u. s. w. beliebe man zu richten an die Vertreter, Herren Hediger & Co in Basel, oder an

**Die Direktion der Dampfschiff-Gesellschaft Zeeland**  
in **Vlissingen** (Holland).

(865)

**Kommissions- und Geschäfts-Bureau**

**Conrad Frank, Luzern**

empfiehlt sich für

**Inkasso, Diskonto und Information.**

# Birsigthalbahn.

## Kündigung der Obligationen-Anleihen:

Ser. A. vom 30. Juni 1887 im Betrage von Fr. 200,000, I. Hyp. Basel-Therwil à 4 1/2 %,  
 Ser. B. „ 30. Juni 1888 „ „ „ „ 150,000, I. „ Therwil-Flühen à 4 1/4 %,  
 Ser. C. „ 1. Jan. 1893 „ „ „ „ 150,000, II. „ Basel-Flühen à 4 1/2 %

und

Emission eines neuen 4 % Anleihe von Fr. 500,000, I. Hypothek.

### I. Kündigung.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates der Birsigthalbahn werden hiemit sämtliche obgenannte Obligationen-Anleihen im Betrage von Fr. 500,000 zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1897 gekündigt.

Die Rückzahlung der Obligationen, derjenigen I. Hypothek nebst den Stückzinsen vom 1. Juli bis 31. Dezember 1897 erfolgt an der Kasse der Herren E. Probst & Cie. in Basel und es hört deren Verzinsung mit dem 31. Dezember 1897 auf.

### II. Bedingungen des neuen Anleihe.

Als Ersatz für die gekündigten Anleihen wird ein neues Obligationen-Anleihen im Betrage von Fr. 500,000 zu 4 % verzinslich, unter folgenden Bedingungen emittiert:

1) Das neue Anleihen ist versichert durch ein Pfandrecht ersten Ranges auf die 12,12 km lange Bahnstrecke Basel-Flühen und auf das gesamte Betriebsmaterial der Gesellschaft.

2) Von den neuen Obligationen werden Fr. 400,000 in Stücken à Fr. 1000 und Fr. 100,000 in Stücken à Fr. 500 ausgestellt. — Die Titel lauten auf den Inhaber; sie sind mit halbjährlichen Coupons, per 30. Juni und 31. Dezember, versehen.

Zins- und Kapitalrückzahlungen erfolgen in Basel.

3) Die Obligationen sind für den Kreditor zehn Jahre unaufkündbar. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, nach Ablauf von fünf Jahren und einer Kündigung von sechs Monaten das Anleihen ganz oder teilweise, letzterenfalls in Quoten von nicht unter Fr. 15,000, wobei die jeweiligen zur Rückzahlung bestimmten Titel durch notarielle Verlosung bezeichnet werden, zurückzuzahlen. Die bezüglichen Publikationen erfolgen in den durch die Statuten der schuldnerischen Gesellschaft festgesetzten Publikationsorganen; dormalen:

Schweizerisches Handelsamtsblatt in Bern, Basler Nachrichten in Basel, Basellandschaftliche Zeitung in Liestal.

Es soll die Kotierung des neuen Anleihe an der Basler Börse nachgesucht werden.

### III. Konversion.

Den Inhabern von Obligationen der gekündigten Anleihen wird die Konversion ihrer Titel in solche des neuen 4 % Anleihe unter folgenden Bedingungen angeboten:

Die Konversion findet al pari statt.

Die Inhaber von gekündigten Obligationen, welche von dem ihnen eingeräumten Vorzugsrecht Gebrauch machen wollen, belieben den bez. Konversionsschein vom 1. bis 31. Juli 1897 den Herren E. Probst & Cie. in Basel zukommen zu lassen und ihre Titel daselbst zur Abstempelung vorzuweisen. Konversionsscheine sind bei genannter Bankstelle erhältlich.

Die Ausgabe der neuen Obligationen, nebst Marcbzinsvergütung für die früheren Titel ersten Ranges findet gegen Aushändigung der alten Titel vom 31. Dezember 1897 an statt.

### IV. Subskription.

Derjenige Teil des neuen Anleihe, welcher nach Befriedigung der innerhalb der festgesetzten Zeit eingereichten Konversionsbegehren verfügbar bleibt, wird vom 1. August 1897 an, bei den Herren E. Probst & Cie. in Basel zur Subskription aufgelegt. Letztere wird geschlossen, sobald das Kapital vollständig gedeckt sein wird.

Die Ausgabe der Obligationen findet al pari statt. — Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung durch briefliche Benachrichtigung an die Subskribenten.

Subskriptionsscheine sind bei obgenannter Zeichnungsstelle erhältlich.

Als Termin zur Liberierung der Titel ist der 31. Dezember 1897 festgesetzt; jedoch steht es den Subskribenten frei, den ihnen zugeheilten Betrag schon ab 1. Dezember gegen Interimsschein und Zinsvergütung von 4 % vom Tage der Liberierung an bis 31. Dezember 1897 zu entrichten.

Basel, 25. Juni 1897.

## Birsigthalbahn.

(Ma 3448 Z)  
(6172)

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: E. Probst-Lotz.

## Burgdorf-Thun-Bahn.

### Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 13. Juli 1897, nachmittags 2 1/4 Uhr,  
im Café Roth (Saal I) Bern.

Traktanden:

- 1) Reduktion der Aktienbeteiligung der Einwohnergemeinde Thun um Fr. 25,000.
- 2) Feststellung der Zeichnung des erhöhten Aktienkapitals und der ersten Einzahlung von 20 % desselben.
- 3) Statutenabänderung (I. Nachtrag).

Die Stimmkarten, sowie die Abänderungsvorschläge zu den Statuten können am Versammlungsorte vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden. Als Ausweis für den Aktienbesitz gilt der Interimsschein, welcher vorzuweisen ist. Grosshöchstetten, den 22. Juni 1897.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Bühlmann, Nationalrat.

(6147)

## Chemin de fer Jura-Simplon.

Le coupon n° 7 (exercice de 1896) des actions Jura-Simplon est payable dès le 1<sup>er</sup> juillet à raison de

fr. 22.50 par coupon d'action privilégiée,  
» 8. — par coupon d'action ordinaire,

- à Bâle: Bankverein Suisse et Banque commerciale,  
 » Berne: Caisse centrale J. S. et Banque cantonale de Berne,  
 » Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg,  
 » Genève: Union financière de Genève,  
 » Lausanne: Banque cantonale vaudoise,  
 » Neuchâtel: Banque cantonale neuchâtoise,  
 » Zurich: Société de Crédit suisse et Bankverein Suisse,  
 en Allemagne: Berlin, Darmstadt et Francfort s/M.: Bank für Handel und Industrie,  
 » France: Paris: Banque de Paris et des Pays-Bas, 3, Rue d'Antin, au cours du papier suisse à vue.

Berne, le 26 juin 1897.

(620)

Direction du Jura-Simplon.

## Sihlthal-Bahn.

### Verzinsung des Obligationen-Kapitals.

Der pro 30. Juni 1897 fällige Zinscoupon Nr. 12 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der tit. Aktiengesellschaft Leu & Cie in Zürich.

Zürich, den 15. Juni 1897.

(6721)

Die Direktion.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

## Export.

Energischer Kaufmann, seit zwanzig Jahren im Exportfache tätig, mit feinsten Kundschaft, sucht noch die General-Agentur einiger leistungsfähigen Fabriken. Anfragen sub Q 3120 Q an Haasenstein & Vogler in Basel.

Italie Agence d'affaires  
Contentieux commercial  
G. Saxer  
(307) 19, Rue Alfieri, Turin  
Références de premier ordre

VILVURY-GAST  
BIEL (Schweiz)

**VILVURY'S**

MUSTERSCHACHTELN  
gegen Einsendung  
von 60¢ in Brief-  
marken, auch  
direkt durch die  
Fabrik

DETAIL  
VERKAUF  
durch  
sämtliche  
PAPETERIEN.

ÜBER 40. VERSCH. SORTEN.  
**SCHREIBFEDERN**

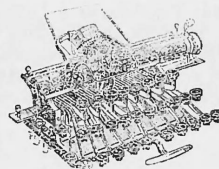
SILBERNE  
MEDAILLE

GENÈVE 1896



## MACHINE A ECRIRE

la plus pratique et la plus économique.



Prix: fr. 210.

Vente et démonstration chez  
**Briquet & Fils**

4 et 6, Cité GENÈVE 7, Corratérie.  
Seuls concessionnaires pour la Suisse  
romande. (722)

Demander les catalogues.  
MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

